

Ressort: Entertainment

Heinz Rudolf Kunze hofft auf Zukunft des "Echos" als Jurypreis

Berlin, 02.05.2018, 14:35 Uhr

GDN - Der Sänger Heinz Rudolf Kunze hofft, dass der "Echo" in neuer Form als Jurypreis zu retten ist. "Ich möchte schließlich noch den Lebenswerkpreis haben", sagte der 61-Jährige dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland".

Die Verleihung des "Echos" an die Rapper Kollegah und Farid Bang am 12. April hatte eine Diskussion über Antisemitismus im Rap nach sich gezogen. Infolge wurde der Musikpreis in seiner bisherigen Form abgeschafft. Kunze äußerte sich auch über die deutschsprachige Popmusik. Die ist dem Liedermacher zu zahn: "Es ist eine seltsame Situation, dass wir alten Säcke den Jungen erklären müssen, wie wild geht." Vom Schicksal wünscht sich Kunze, "dass ich noch sehe, wie mein kleiner Enkel, der noch nicht mal ein Jahr alt ist, groß wird". Am 4. Mai erscheint sein 36. Album "Schöne Grüße vom Schicksal".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-105525/heinz-rudolf-kunze-hofft-auf-zukunft-des-echos-als-jurypreis.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com